

Papiliolebias francescae 'La Fiada BP 2019-11'

Literatur:

VALDESALICI, S. & BROUSSEAU, R. 2014. A new *Papiliolebias* species (Teleostei: Cyprinodontiformes: Rivulidae) from Bolivian Amazon. aqua. International Journal of Ichthyology 20 (3): 117-122;

VALDESALICI, S, NIELSEN, D.T.B., BROUSSEAU, R. & PHUNKNER, J. 2016. *Papiliolebias habluetzeli* (Cyprinodontiformes: Cynolebiidae) a new miniature annual fish from the upper Rio Mamoré basin, Bolivia. aqua. International Journal of Ichthyology 22 (4): 155-164.



Beschrieben und erstmals nach Europa eingeführt wurde diese bolivianische Art im Jahre 2014. Im Jahre 2019 wurde sie ein weiteres Mal eingeführt und im Jahre 2020 vom Autor dieses Berichtes erstmalig aus Eiern der Wildfangtiere von 2019 aufgezogen.

Wie so viele annuelle Killifische wird auch diese außerordentlich prachtvolle Art in der Aquaristik damit zu kämpfen haben, dass sie abwechslungsreiches Lebendfutter benötigt und ihre Vermehrungsstrategie nicht in die Arbeitsweisen großer Fischzuchtereien passt. Diese Art ist verglichen mit anderen annualen Arten recht ausdauernd und stellt keine besonderen Ansprüche an das Wasser. Als sogenannter 'Bodenpflüger' benötigt sie nur wenig Laichsubstrat, schließlich taucht diese Art beim Abbläuen nicht in das Laichsubstrat ein, sondern pflügt über das Laichsubstrat hinweg. Somit reicht es völlig aus, den Tieren als Laichsubstrat eine dünne Schicht aus Hochmoor- oder Kokostorf anzubieten. Aber die regelmäßige Beschaffung abwechslungsreichen Lebendfutters und die Bereitstellung eines Beckens mit organischem Bodengrund sind Dinge, die dem Selbstverständnis des durchschnittlichen Aquarianers regelmäßig zuwider laufen.

Obwohl es von Cichliden und Labyrinthfischen hinlänglich bekannt ist, dass die Vergesellschaftung mehrerer Männchen miteinander kaum möglich ist, nehmen viele Aquarianer etwas überrascht zur Kenntnis, dass das bei den annualen Killifischen nicht anders ist. Und obwohl viele Aquarienbewohner bereits nach 1 - 3 Jahren das Zeitliche segnen, wird so getan, als würde die Lebenserwartung eines annualen Killifisches in jedem Falle zu kurz sein, um an ihm auch längerfristig Freude haben zu können. Aber diese nur knapp 4 cm groß werdende Art kann unter guten Bedingungen auch eineinhalb Jahre alt werden.

Die bei guter Fütterung täglich laichenden Tiere legen unzählige Eier mit einem Durchmesser von nur 0,8 mm. Nach einer Trockenzeit von 6 - 8 Monaten und Temperaturen zwischen 22 und 26 °C haben sich in den Eiern schlupffreie Jungfische entwickelt, die auf Regen warten. Dieser wird durch Aufgießen der Eier mit einem mineralarmen Wasser simuliert. Nach bereits 2 Stunden beginnen die Jungfische zu schlüpfen. Diese sind verglichen mit denen vieler anderer annualer Arten vergleichsweise klein und benötigen etwa 10 Tage lang Infusorien, bevor sie die erste Artemia-Nauplie bewältigen können. Neben täglichen Wasserwechseln mit langsamem Eintropfen des Frischwassers im Zwei-Sekundentakt, ist abwechslungsreiches Lebendfutter mit schwarzen Mückenlarven unverzichtbar. Tageslicht und eine Zugabe von Iod sind mögliche Erfordernisse zur Vermeidung von späten Bauchrutschern, Oodinium und Kiemenanomalien. Die bereits nach 8 Wochen voll ausgefärbten Männchen lassen die arbeitsintensive Aufzucht aber schnell vergessen.

Ralf Riemer

Anlage zu den monatl. Vereinsmitteilungen der Aquarien- und Terrarienfrennde Oldenburg e.V. im August 2020